

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 1 Mark. Durch die  
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

# Wochenblatt

Insertionspreis:  
Für die halbspaltige Nonpareillezeile  
oder deren Raum 10 Pfennig. Für  
auswärtige Inserenten 20 Pfg.

Singulne Nummer des Blattes  
10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 101

Schmiedeberg, Mittwoch den 20. Dezember

1893

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den in No. 265 des Kreisblattes veröffentlichten I. Nachtrag zum Statut der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen machen wir die Mitglieder hierdurch noch besonders auf die §§ 38 und 38a dieses Statuts aufmerksam und empfehlen die Selbstversicherung gegen die Folgen von Betriebsunfällen. Hierzu bemerken wir, daß nur diejenigen Genossenschaftsmitglieder zur Selbstversicherung gegen die Folgen von Betriebsunfällen berechtigt sind, deren Jahresverdienst aus den von ihnen selbst bewirthschafteten Grundstücken — und zwar ohne Abzug der auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Linsen und Schuldenzinsen — mehr als 500 Mark beträgt, aber 2000 Mk. nicht übersteigt.

Für die Verrechnung ist die Einkommensnachweisung für die Einschätzung zur staatlichen Einkommensteuer maßgebend. Die unterlassene Anmeldung hat zur Folge, daß bei etwaigen Betriebsunfällen Seitens der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen Entschädigungen nicht gewährt werden.

Anmeldungen nehmen wir während der gewöhnlichen Dienststunden jederzeit entgegen.  
Schmiedeberg, den 4. Dezember 1893.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Weihnachtsbescherung des hiesigen Frauen-Vereins findet Freitag, den 22. Nachmittags 5 Uhr im Rathhauseaale und

für die kleinen Kinder Sonnabend d. 23. Nachmittags 4 Uhr in der Kleinkinderbewahranstalt statt.

Mitglieder und sonstige Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Schmiedeberg, den 19. Dezember 1893.  
Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Die Besitzer von Hunden werden hierdurch aufgefordert, dieselben, sofern es noch nicht geschehen ist, sofort, spätestens aber bis zum 24. ds. Mts. auf dem hiesigen Polizei-Bureau anzumelden.

Schmiedeberg, den 15. Dezember 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Holz-Auction.

In der Schmiedeberger Stadthalde sollen, Freitag, den 29. Dezember er., von Vormittags 10 Uhr ab

- 41 erlene Stämme,
  - 134 Kammeter Erlennholz, 2 Meter lang, rund (beide Posten liegen Jagen 26 im Schlage),
  - 80 Stück meist starke birkenne Stämme,
  - 100 " birkenne Stangen,
  - 3 " eichene Stämme,
  - 2 " aspene
- (diese 4 Posten liegen in den Jagen 9, 10, 11, 13, 16, 23, 30, 32 und an der Bahnhöhe und eignen sich vorzüglich für Stellmacher und 18 Saulen Vorkenteile, welches sich für Besenbinder eignet, öffentlich meistbietend verkauft werden.
- Sammelpfah bis Vormittags 9 1/4 Uhr beim

Gastwirth B. Thieme, Weinberge, und um 10 Uhr im Schlage Jagen 26 in der Hinterhaide, Kreuzpunkt der langen Linie und 6.

Bemerk sei noch, daß mit dem Verkaufe des Erlennholzes begangen wird.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.  
Schmiedeberg, den 19. Dezember 1893.  
Der Magistrat.

## Politik.

### Deutsches Reich.

— Der Reichstag ist bis zum 9. Januar vertagt.

— Der Kaiser hat aus Anlaß der Annahme des Handelsvertrages mit Rumänien an den Reichszangler Grafen Caprivi und an den Staatssekretär des Auswärtigen Freiherrn v. Marschall in sehr warmen Worten Beglückwünschungsdepeschen geschickt und gleichzeitig seine Genugthuung über die geschickte Vertheidigung der Handelsverträge vom Regierungsrathe ausgesprochen.

— Die geplanten großen Winterübungen des Gardekorps sollen Mitte Februar stattfinden. Man spricht sogar in militärischen Kreisen von einer derzeitigen Alarmierung der Garnisonen Berlin, Potsdam, Spandau etc. Es verlautet ferner, daß der Kaiser, der die Übungen persönlich leiten wird, beabsichtige, mehrere Fürstlichkeiten zur Theilnahme an den Übungen einzuladen, als deren Mittelpunkt Brandenburg a. O. gilt. In der Nähe dieser Stadt wird ein großes nächtliches Biwak sämtlicher Truppen stattfinden, am Tage darauf wahrscheinlich das entscheidende Gefecht. Die Zurückförderung der Fortsetzung in der Beilage.

## Der Räthsel Lösung.

Roman von W. Wiedern.  
(Nachdruck verboten.)

„Gestatten Sie, Herr Amtsrath, daß ich Ihnen den heutigen Leitartikel aus der Zeitung vorlese? Er ist interessant und —“

Eine abwehrende Handbewegung unterbrach den Redaktor des jungen Mannes, der sich mit achtungsvollem Gruß in ein zu ebener Erde gelegenes Zimmer eingeführt hatte. Dasselbe gehörte zu den Räumlichkeiten des letzten Häuschens im Dorfe Wodrowo, und war ein niederes quadratisches Gemach, welches nahezu den Eindruck eines Wintergartens machte. Denn wohin auch der Eintretende den Blick wandte; begegneten ihm papierbeklebte Töpfe mit blühenden Gewächsen darin. Die Art und Weise aber, wie die schönsten Gefäße mit ihrem duftenden Inhalt in den Ecken des Zimmerchens über die Giffoniere und in Blumentischen geordnet waren, zeigten einen geübten Geschmack. Dazu verrieth sich freilich auch das Betreten, mit diesen Arrangements für die Geringfügigkeit des Mobiliars, welches das Gemach enthielt, hinwegzutäuschen und den leeren Raum an den Wänden auszufüllen. . . .

In dem großen und grünen Sammetpolstern, die jedoch vielfach Fäden und Stopfen zeigten, beklebten Sorgenstuhl am Fenster saß ein älterer Herr. Trotz seiner gebeugten Haltung, dem schneeweißen Haar, würde man ihn noch schön haben nennen können, wenn auf seinen feinen Zügen nicht ein Ausdruck gelegen hätte, der im Grunde genommen sehr wenig zu seiner Armut verträglich Umgebung paßt.

Und hochmüthig erdichtete auch die Geberde — Klang der Ton, mit dem er die Anekdote seines Gastes unterbrach und jetzt sagte: „Im Gotteswillen, bester Herr Schulmeister, verschonen

Sie mich heute mit jeder Zeitungslästerei. Denn, daß ich es Ihnen nur gestehe, Verehrtester: Sie treffen mich in einer Stimmung, die — nun, die schlechteste ist, in welche ein Mensch überhaupt gerathen kann. Hatte da ein Rencontre mit meiner Gertrud, welche — Aber lassen wir das. Ich mag mir nicht durch Wiederholung dessen, womit mich das Mädchen regalirt, von neuem das Blut wallend machen.“

„Aber Herr Amtsrath — was kann Fräulein Gertrud denn nur so Schreckliches gesagt haben?“ magte der junge Herr dem mißmüthigen Alten zu erwidern, indem er sich, einer einladenden Geste desselben folgend, auf einen Röhrstuhl niederließ. „Das Fräulein ist doch sonst gegen seinen Vater die Pietät selbst“, setzte er dann hinzu, während ein leiser Schatten über sein brünettes, Intelligenz verrathendes Gesicht flog.

„Mit voller Veranlassung, meine ich, mit voller Veranlassung!“ rief der Herr im Lehnstuhl jetzt, und der hochmüthigen Ausdruck in dem feinen Gesicht vertiefte sich noch. Gleich darauf aber stieß er auch mit dem Fuße auf den Boden. Ein Teppich lag auf demselben, welcher von geschickten Frauenhänden aus tausend winzigen, mit bunter Wolle languetirten Tuchläppchen hergestellt war.

„Neben mangelnder Pietät wollte ich mich auch nicht beklagen“, sagte der Amtsrath hernach. „Was mich geärgert — wieder wie schon so oft geärgert hat — sind die plebejischen Ansichten, zu denen sich meine Tochter, und das ganz offen, bekannt. Wahrhaftig Gertrud könnte nicht spießbürgerlicher denken, wenn sie als Kind eines Fischhändlers geboren wäre. — Mon l'ieu, ändert denn das unwerdende Zusammenstürzen aller unserer Glückumstände etwas an der gesellschaftlichen Stellung, zu welcher wir geboren? Bleibe ich nicht in diesem armseligen Hause genau der-

selbe Mann, welcher selbst den König zur Jagd in seinem Schlosse empfangen durfte?“

„Gewiß ohne alle Frage“, erwiderte der Lehrer, welcher sich inzwischen dem Unmüthigen gegenüber gesetzt hatte. „Aber —“

Was diesem „Aber“ an Worten folgen sollte, steuerte jedoch der Amtsrath mit einer bescheidenden Handbewegung. „Still, still“, sagte er darauf in barschem Ton. „Denn ich weiß schon, was Sie sagen wollen. Und ich weiß auch, daß meine Tochter sich hauptsächlich all ihre wunderlichen Pläne und Ansichten aus dem Schulmeisterhause holt. Ihre Mutter, Starkelesius, ist gewiß eine außerordentlich brave Frau — und war sogar fraglos für Ihren verstorbenen Vater ein wahrer Schatz — aber —“ und die Augen des alten Herren bohrten sich förmlich in das Gesicht des jungen Lehrers, während er den schönen Greisenkopf mit eigenthümlicher Bewegung in den Nacken warf, „aber sie thut mir durchaus keinen Gefallen, wenn sie ihre Begriffe von den Pflichten des Weibes den jungen Mädchen, insbesondere meiner Tochter einimpft. Im Gegentheil! Ich bitte Sie deshalb auch herzlichst, zu bedenken, daß eine Gertrud Hülfmann gewisse Rücksichten zu nehmen hat. Rücksichten meine ich, Verehrtester, die Ihre Mutter zu der Zeit, als sie noch eine junge Hausdame war, freilich nicht kannte und auch nicht kennen durfte.“

Curt Starkelesius war unter den letzten Worten des Amtsrathes sehr bleich geworden. Die Hand zitterte, welche noch immer das Zeitungsblatt hielt, aus dem er dem alternden Herrn, wie er es seit lange gewohnt war — vorlesen wollte. Ja, einen Moment schien es, als beabsichtige er, dem hochmüthigen Manne die Erwiderung zu geben, welche er verdiente. Aber er befaß sich eines anderen und die jernige Aufwallung hinunterwürgend, sagte er in vollkommen ruhigem Ton: (Fortsetzung in der Beilage.)



# Was soll ich schenken?

Hast Jeder steht jetzt vor dieser Frage, welche je näher das Fest heranrückt immer dringlicher und für Manche sogar peinlich wird, da er in dem Chaos von Angeboten sich kaum herausfindet. Daher gestatte ich mir einige **kurze, praktisch erprobte Winke** zu geben.

## Der Mann schenke seiner Frau:

Ein Gesang- und Gebetbuch, Kochbuch, Haushaltungsbuch, Nähkästen, Album, Portemonnaie, Briefcasetten, Necessaires, Bücher über: Erziehung der Kinder, Haus- und Küchengarten, Unterhaltungslectüre, ärztl. und häuslicher Rathgeber etc. etc. Visitenkarten in Goldschnitt.

## Die Frau dem Manne:

Geschäfts- und Contobuch, Copirpresse, Bibliothekaptes, Schreibzeug, Schreib-, Manuscript- und Zeitungsmappen, Bürsten- und Uhrtasche (Lezere und andere Sachen in geräumtem Cannevas, zum Zusammenlegen und Besticken.) 100—1000 Geschäfts-Briefbogen und Couverts, 100 Neujahr-gratulationskarten, Fremdwörterbuch, Briefsteller, Conversations-Lexikon und zur Unterhaltung geeignete Bücher.

## Die Eltern den Kindern:

Vor allen Dingen **gute gesunde** auf den Charakter der Kinder **gedeihlich wirkende Lektüre.** (Katalog darüber steht stets zur Verfügung.) Unterhaltungs-Spiele: (Domino, Schach, Dame, Galma, Windmühlenspiel, Haus im Glück, russische Schlittenfahrt etc. etc.)

Sämmtliche hier angegebenen Sachen und noch viele andere, zu **Schenkzwecken geeignete Artikel** halte ich in großer Auswahl vorrätig und empfehle solche angelegentlichst.

**M. A. Löbcke,**

Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung.

Zuschkästen, Poesie- und andere Albums, Schreibzeuge, Schulbücher, Feder- u. Schiefertafeln, Tafeln, Hädel, und Stimmuster, Portemonnaie, Sparbüchsen, Knäuelbecher, Modellir- und Silberbogen, Reliefs, Abziehbüchsen, Bilderbücher (große Auswahl.)

## Die Kinder den Eltern:

Hauslegen, Abreiß- u. andere Kalender, Cat.-blöck, Notizbuch, Uhr-, Staubtuch-, und Bürsten-Taschen, Unterseker (Cannevasartikel zum Zusammenlegen u. Sticken), Fenster-Vorleger, Relieftintenfasschen, Federhalter, Federn und Bleistifte, Briefbogen, Couverts, Bantnotentaschen, Cigarrenlöcher, Feuerzeuge.

## Die Braut dem Bräutigam:

Klassiker, Briefmarkenfächchen, Feder- und Bleistiftgarnituren und -Schalen, Schreibzeuge, Cigarren- und Cigaretten-tasche, Unterhaltungslectüre, Visites.

## Der Bräutigam der Braut:

Eleg. Gebichtsbuch, Kochbuch, ff. chinef. Theebüchse, Photographiealbum, hochfeine Briefpapierausstattungen, Necessaires, Toilettes, Portemonnaie, Schreibgarnituren, Unterhaltungslectüre, Visitenkarten in Goldschnitt, Briefbogen mit Monogramm.

## Staatl. garant. grosse Geld-Lotterie!

Geringer Einsatz.

Seltene Gewinnchancen! Man bietet dem Glücke die Hand! 110 000 Lose. Mehr als die Hälfte gew. 55400 Gew. Nur vom Staate ausgegebene Original-Lose werden gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme prompt verhandelt.

Haupt-Gewinn ev. 500 000 Mk. baares Geld!

Im ganzen kommen in wenigen Monaten zur Verloosung: 10 Millionen und 816 425 Mark.

Nur Gewinne werden gezogen und zwar:

1 Gew. v. 500000 M.	500000 M.	1. Ziehung 20.-21. Dezbr. 1893.
1 Prämie v. 300000 "	300000 "	Ich empfehle
1 Gew. " 200000 "	200000 "	Original-Glücks-Lose
1 " " 100000 "	100000 "	1 Original-Los 1.—3.
2 " " 75000 "	150000 "	8 Mk. kost. nur 4,50 M.
1 " " 70000 "	70000 "	Antliche Pläne gratis
1 " " 65000 "	65000 "	und franko.
1 " " 60000 "	60000 "	Gest. Bestellungen wer-
1 " " 55000 "	55000 "	den prompt und ver-
2 " " 50000 "	100000 "	schwiegen ausgeführt.
1 " " 40000 "	40000 "	Bekannte Glücksscollette
3 " " 30000 "	90000 "	<b>A. Gerloff,</b>
3 " " 15000 "	45000 "	Nauen bei Berlin.
26 " " 10000 "	260000 "	
56 " " 5000 "	280000 "	
106 " " 3000 "	318000 "	
254 " " 2000 "	508000 "	
792 a 1500 Mk. u. 1000 Mk.,		
54182 a 500 Mk., 300 Mk.,		
200 Mk. u. s. w.		

Gewinne werden sofort ausbezahlt, sowie Erneuerungs-Lose und Gewinnlisten drei Tage nach Schluss einer jeden Ziehung zugesandt.

Niemand versäume, sich zu der auf's neue beginnenden großen Geldlotterie, welche vom Staate garantirt ist, ein Glücks-Los senden zu lassen.

Gr. Geld-Lotterie schon 14.16. Dez.

Gesamtgew. 195000 Mk. 10420 Geldgew. Hauptgew. 50000, 20000 Mk. 1 Original-Los nur 6,50 Mk., 1/2 Ant. 3,50 Mk. 1/4 2 Mk., 1/5 1 Mk.

Kupfer- und verzinnete

**Eisenblech = Warmflaschen**

empfehlst Fr. Wulst's Nachfolger.

Zu **Weihnachtsgeschenken**

empfehle:  
**Haus- u. Küchengeräthe.**

O. Klare.

**Biersach's Hôtel**

empfehlst

**Weißweine**

von 0,80 Yfg. an

**Rothweine,**

**Bordeaux**

von 1,25 Mk. an, sowie

**Tokayer Ungarweine.**

**Spielwaaren**

u. Puppen in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlst

Fr. Wulst's Nachfolger.

Feinste

**Süssrahm-Margarine**

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld in stets frischer Waare empfehlst

F. A. Mende.

**Stickerien.**

Borgezeichnete und musterfertige Stickerien, als: Klammerbüchsen, Brodbentel, Plaidhüllen, Fischläufer, Paradehändtücher, Messer- und Löffel-Etui's, Reisnecessaires, Table- und Tischdecken, Kommodenbeden, Wandschöner, Betttaschen, Manschetten, Kragen und Cravattenfassen etc. Musterfertige Stickerien zu Sessel, Teppiche, Kuchentischen, Schuhe, Feuerquirts und Hosensträger, beide letzteren auch fertige, Lampenquirts etc. empfehlst zu den billigsten Preisen Adolph Just.

Seidene Halsstücher für Herren und Damen.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** den noch am Lager habenden Vorrath **garnirter Damen- und Kinderhüte.**

Eine schöne Auswahl halb und ganz anliegender **Damenmäntel**

für gebe ich, wegen Aufgabe dieses Geschäftszweiges zum **Selbstkostenpreise** ab.

Neu eingetroffen: **Kopfhüllen und Concertshwals** in den modernsten, geschmackvollsten Ausführungen zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**

Hochachtend  
**C. W. Witte.**

Mein Geschäft ist von jetzt ab **Sonntags bis Abends 7 Uhr** offen.

Sobald erschien im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien:

**Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarck's.**

Politische Geschichte Deutschlands von 1871—1890.

Von Dr. Hans Blum.

In Halbleder gebunden 7 Mark 50 Pfennig. — Zur Ansicht in jeder Buchhandlung. Prospekte gratis.

**Spielwaaren**

und **Puppen, Puppenwagen** etc. empfehlst in reichster Auswahl zu billigsten Preisen  
**Adolph Just.**

Feinstes Geneser

**Citronat,**

a Pfd. 80 Yfg., feinste **Culantrosinen**, sowie alle andere Backwaaren empfehlst in bester Qualität

**F. A. Mende.**



**Marka Italia roth,**  
 a Flasche 90 Pfg., 6 Flaschen  
 a 85 Pfg.  
**1892<sup>er</sup> Barletta**  
 superiore extra, a Fl. 70 Pfg.,  
 6 Fl. a 65 Pfg. bei  
 F. W. Richter.

**Feinsto**  
**Süssrahm-Margarine**  
 und sämtliche Backwaaren  
 in guten und feinsten Sorten zu billigsten Preisen sowie  
**frische Eier**  
 empfiehlt  
**F. W. Richter.**

Ausschliesslich **nur baare Geldgewinne**  
 gelangen in der am **16. Januar 1894** und folgende  
 Tage stattfindenden Ziehung der  
**VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie**  
 zur Verlosung. **Baar: 342,000 Mark.**  
 Gesamtgewinne **Baar: 342,000 Mark.**  
 Hauptgewinne a 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.  
**Original-Losse a 3 M.,** Porto und Liste  
 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pfg. extra) empfiehlt und  
 versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft  
**Carl Heintze,**  
 Berlin W., Hotel Royal Unter den Linden.

Zum Weihnachts- und Neujahrsfeste  
 empfehle mein reichhaltiges  
**Weinlager**  
 in: **Bordeaux, Spanischen, Californier, Rhein-**  
**und Moselweinen** per Flasche von 75 Pfg. bis 3 Mt.  
 bei Abnahme von 10 Flaschen eine Flasche Rabatt.  
 Ebenfalls empfehle: **feine Rums, Arac, sowie Wein-,**  
**Rum- und Arac-Punschgetraute.**  
**F. A. Mende.**

Zum Weihnachtsfeste,  
**Eylwester und Neujahr**  
 empfehle:  
 93<sup>er</sup> Rothwein a Fl. 50 Pfg.  
 92<sup>er</sup> " " " 75  
 91<sup>er</sup> " " " 1,00  
 91<sup>er</sup> Weiss " " " 80  
 Garantie für reinen Trauben-  
 saft. Sowie feinsten Roth-  
 wein Punsch-Extrakt a Fl.  
 1,50 Mt.  
**W. Thieme.**

Das beliebteste Organ  
 der freisinnigen Volkspartei ist die  
**„Berliner Zeitung“**  
 mit den Gratis-Beilagen:  
 „Deutsches Heim“, „Berichtslaube“,  
 „Historische Beilage“,  
 pro Quartal **Drei Mark**  
 bei allen Postanstalten zu bestellen.  
 Der Anfang des im Feuilleton erscheinenden  
 spannenden Romans von August Niemann  
**Maskenspiel des Lebens**  
 wird neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen  
 gratis und franco nachgeliefert.  
 Berlin S.-W. Die Expedition.

**Irrthum!!!**  
**Die Leipziger Humoristen-**  
**u. Quartettsänger kommen nicht,**  
 wie irrthümlich in voriger Nummer an-  
 gezeigt, den 30., sondern den 28.  
**d. M., also den 4. Feiertag.**  
 Mit aller Hochachtung  
**E. Malsch.**

Empfehle zum Feste: das  
 Beste von Sultan-Nüssen,  
 Corinthen, Mandeln, Citro-  
 nat, Citronen, Wallnüsse, beste  
 Mastade in Broden und ge-  
 mahlen, hochfeine Süßrahm-  
 Butter, Preiselbeeren, mit und  
 ohne Zucker, saure Gurken,  
 Punsch-Genzen, Arac, Rums,  
 Cognac Vanille-Liquore, so-  
 wie alle feinen Liguere und  
 Branntweine, Thee, Vanille,  
 Cocao und Chokoladen.  
**Franz Grampe.**

**Visitenkarten,**  
 zu Weihnachtsgeschenken am besten geeignet, sowie  
**Neujahrs-Gratulationskarten**  
 in jeder gewünschten Ausführung empfiehlt  
**M. A. Löbke.**

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 verend. Anwendung nach 17jähriger  
 approbierter Methode zur sofortigen  
 radikalen Beseitigung, mit und ohne  
 Kesseln, zu vollziehen, ~~mit~~ keine  
 Verunsicherung, unter Garantie.  
 Briefe sind 50 Pfg. in Briefmar-  
 ken beizufügen. Man adressire: „Pri-  
 vat-Anstalt Villa Christina bei  
 Säckingen, Baden.“

Cacao, Caffee's leichte Weine, Cigarren  
 große klare Eier, Gelatine.

Speise-Öel, Speise-Essig, Wein-Mojtrich.  
 Baumkerzen, Toilette-Seifen, Parfüms.  
 Tabaks-Pfeifen, Tabate, Chag-Pfeifen, Chag.

Zu Weihnachtsgeschenken gut passend, empfehle mein  
 reichhaltiges  
**Cigarrenlager**  
 in  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{40}$  Mille-Kisten.  
**F. A. Mende.**

**Gummi-Hosenträger,**  
**Oberhemden,**  
**Kragen,**  
**Stulpen und**  
**Herren Gravatten**  
 in größter Auswahl empfiehlt billigst  
**Louis Frisch.**

**Regenschirme**  
 für Damen, Touristen- u.  
**Herren-Regenschirme**  
 empfiehlt zu den billigsten  
 Preisen **Adolf Just.**

**Wasch- u. Wring-**  
**Maschinen**  
 empfiehlt  
**Fr. Wulst's Nachfolger.**

Ein fettes  
**Schwein**  
 und eine Quantität Speise-  
 kartoffeln hat zu verkaufen  
**A. Weise, Neustraße 111.**  
 Bei **Susten, Heiserkeit**  
 empfehle die seit Jahren be-  
 währten **Eucalyptus-**  
**und Zwiebel-Bonbons** v. **Robert**  
**Hoppe, Halle a. S. a Packert**  
 15 u. 25 Pfg. bei  
**W. Dahms, Kemberg,**  
**F. L. Exter in Presh.**

Empfehle:  
**Wand-, Tisch- u. Hänge-**  
**Lampen**  
 mit **Glasen- und Patentfederanzug,** bei letzterem  
 ist die Belastung  $\frac{1}{2}$  geringer als bei ersterem, da das  
 Gegenwicht wegfällt; außerdem:  
**einzelne Theile in Blech-**  
**waaren, Schachtel-Spiel-**  
**zeug und Bleisoldaten.**  
**Th. Vals, Klempnermeister.**

**Landmannschaft**  
 v. **Bad-Schmiedeberg**  
 u. **Umgegend, Berlin,**  
 hält seine Sitzungen jeden  
 Mittwoch nach dem 1. u. 15.  
 jeden Monats in **Walter's**  
**Local Kaiserstraße 11** ab.  
 Landleute jederzeit willkom-  
 men. Im Local liegt per-  
 manent eine Liste der Mit-  
 glieder mit genauer Woh-  
 nungsangabe zur Einsicht aus.

Passendes Weihnachtsgeschenk:  
**Schlafrocke**  
 in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Jonis Frisch.**

**Hand-, Wand-, Tisch-**  
**u. Hängelampen,**  
**Patent-Wandlampen,**  
 D. R. Patent 69093, em-  
 pfehle in reichster Auswahl  
 und nur bester Waare zu  
 billigsten Preisen.  
**Adolph Just.**

Desgleichen  
**Herren-Paletots**  
 von 15 Mark an.

Druck und Verlag von **M.**  
**A. Löbke, Schmiedeberg.**

**Lampen in grosser Auswahl.**  
**Hängelampen** mit Glaschuzug von Mt. 4,50 an  
**Tischlampen** mit Milchglaschirm von Mt. 1,50 an  
 empfiehlt  
**Fr. Wulst's Nachfolger.**